Aktionsplan GREEN DEAL – Graubünden geht voraus.

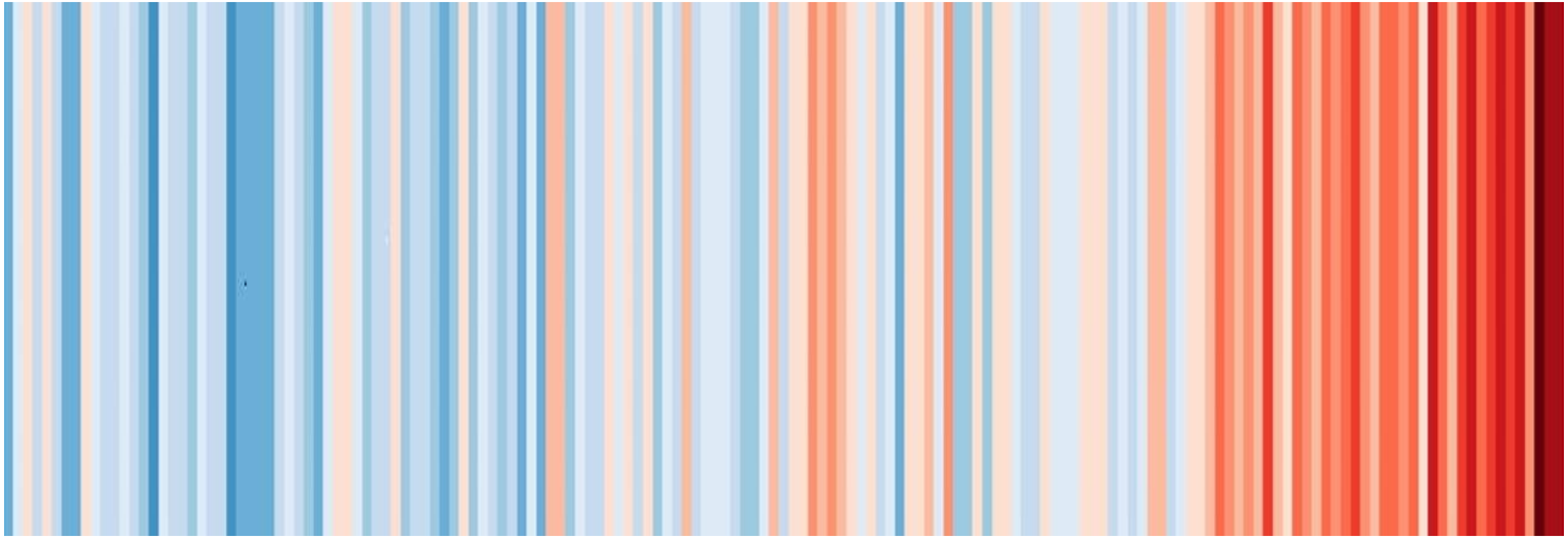
Energieapéro, 19.11.2025

Dr. Carmelia Maissen
Regierungsrätin und Vorsteherin
Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM)

Warum müssen wir handeln?

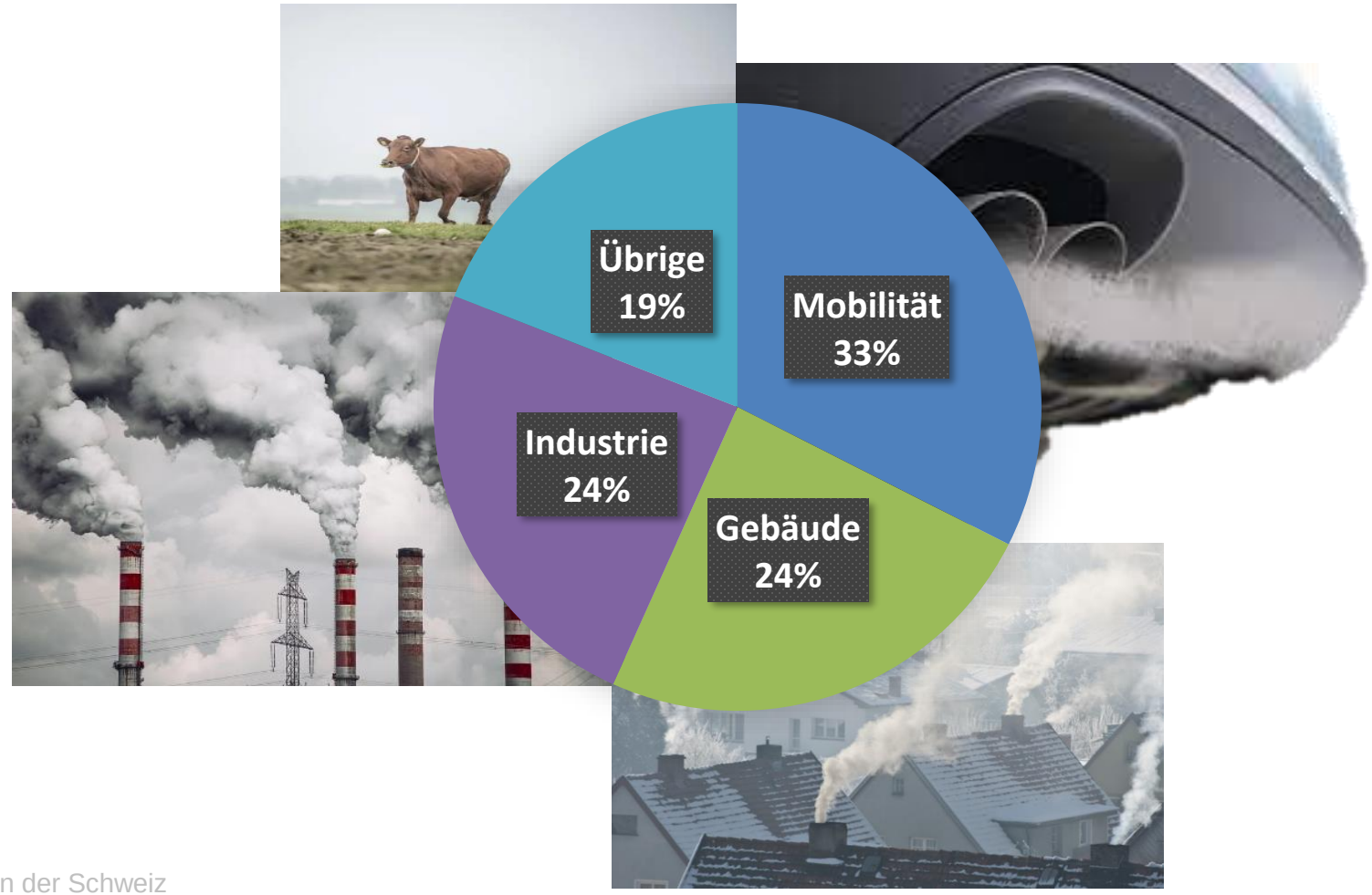
Berninamassiv mit Laj da Vadret

Schweizer Temperatur seit 1964



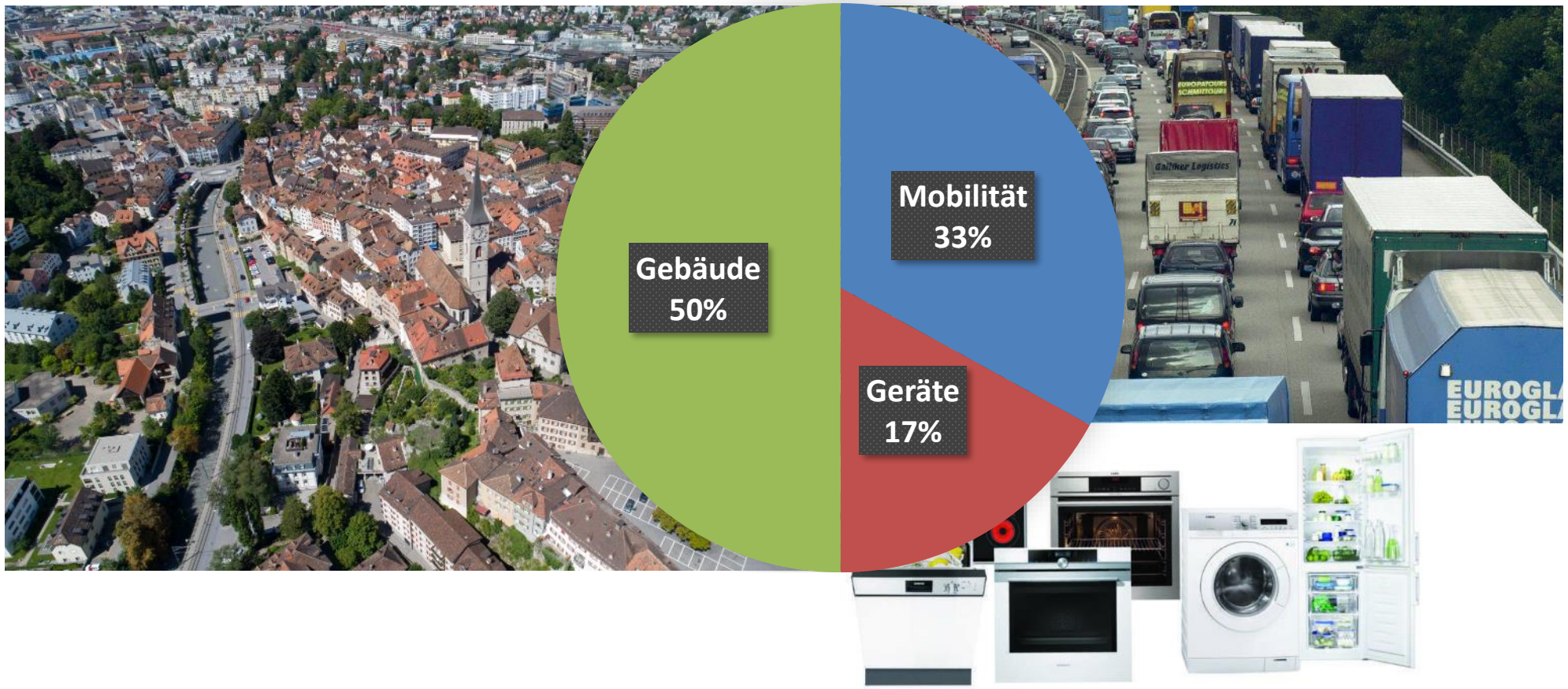
Warum müssen wir handeln?

CO_2-Ausstoss als Ursache.



Betrachtung der Bereiche in der Schweiz

Energieverbrauch pro Haushalt in der Schweiz.



Pariser Klimaabkommen

Schweizerische Klimapolitik

Aktionsplan GREEN DEAL Graubünden (AGD)

Archivbild: Jon Duschletta

Vermeidung und Verminderung von Treibhausgasemissionen

Förderung über Spezialgesetze

Wie beispielsweise:

- Energetische Sanierungen und Heizungsersatz — AEV
- PV an Gebäuden — AEV
- E-Ladestationen — AEV
- öV / Schienengüterverkehr — ANU
- Ressourcenschonung — ALG
- Klimaneutrale Landwirtschaft

Förderung über Fördertatbestände im BKIG

Wie beispielsweise:

- Innovative Projekte
- Negativemissionstechnologien
- Einzel-/Überbetriebliche THG-Verminderungsprojekte — ANU
- Wasserstoff und synthetische
- Treib-/ Brennstoffe
- Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen (bspw. Bauen mit Holz)
- Stärkung Kreislaufwirtschaft

Vorbildfunktion des Kantons Graubünden und der Gemeinden (BKIG)

Spezialfinanzierung Klimaschutz — **KIG**

DANKE für die Aufmerksamkeit.

Dr. Carmelia Maissen
Regierungsrätin und Vorsteherin
Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM)